

Verlegehinweise für Sitzplatz AZTEKENSUNNE

1. Produkthinweise

Der Sitzplatz AZTEKENSUNNE besticht durch sein interessantes Design. Die Formen der Elemente in Verbindung mit der schönen Oberfläche und den freundlichen Farben machen den besonderen Reiz aus. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich in Form, Struktur und Farbe. Platten, so schön und dauerhaft wie Naturstein, aber so einfach in der Verarbeitung wie Betonplatten.

Unterstützt wird die Wirkung der Platten durch ein natürliches Farbspiel aus variierenden Nuancen in den Farbönen. Es ist gewollt, dass alle Platten sich leicht von einander unterscheiden.

Die Aura der Sonne wird in einer anderen Farbe, wie die Sonne selbst geliefert.

Die Platten sind mit mineralischen dauerhaften Farben durchgefärbt. Durch Bewitterung und Benutzung können, wie bei allen anderen natürlichen Baustoffen auch, leichte Veränderungen in der Farbe auftreten. Bewitterte Platten werden sich i.d.R. leicht aufhellen. Das ist an den Stellen erkennbar, wo nicht bewitterte Platten mit bewitterten Platten zusammenstoßen (z.B. unter einem Dachüberstand).

Die Einzelplatten werden mit einer Konizität der Kanten von mind 4 mm geliefert. Damit sind die Mindestfugenbreiten vorbestimmt. Das Plattensystem Sitzplatz AZTEKENSUNNE wird üblicher Weise **mit Fugenbreiten von ≥ 10 mm verlegt**.

1.1. Allgemeine Verarbeitungshinweise für Terrassenplatten

Das Verlege-Set für den Sitzplatz AZTEKENSUNNE wird stehend auf mehreren Paletten geliefert.

1 Palette Sonne + 1 Palette Aura	für kleinen Sitzplatz
eine Palette Außenring	für großen Sitzplatz
eine Palette je Erweiterungsring	für Erweiterung bis D= 7 m
eine Palette Einfassung	für quadratische Einfassung

Als Schutz vor Transportschäden sind zwischen die Oberflächen der einzelnen Platten Kunststoffabstandhalter gelegt. Diese können gegebenenfalls auf den Sichtseiten kleine dunkle Flecken hinterlassen. Die Flecken sind durch eine behinderte Austrocknung während der Lagerung entstanden und verschwinden bei vollständiger Austrocknung der Platten wieder.

Achten Sie darauf, dass die Platten immer auf den Kanten stehend gelagert werden. Dadurch vermeiden Sie Beschädigungen der Oberflächen und Kanten. Achten Sie beim Öffnen der Pakete darauf, dass die Platten nicht umfallen und zerschlagen werden. Um das Öffnen der Pakete zu erleichtern, verwenden Sie bitte Stützkeile.

Die Produkte sind sehr hart. Sie lassen sich jedoch mit Diamantsägen problemlos trocken oder nass zuschneiden.

1.2. Vorbereitung der Verlegung

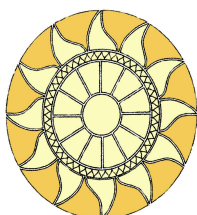
Das Verlege-Set für den Sitzplatz AZTEKENSUNNE wird ausschließlich für die Garten- und Terrassengestaltung verwendet. Es ist nur eine Belastung durch Fußgänger vorgesehen.

Eine Kombination mit anderen Terrassenplatten aus dem Sortiment Greystone – Ambient & Style ist möglich.

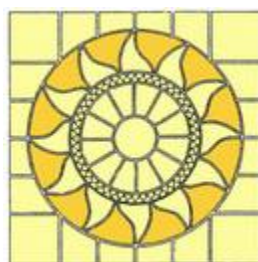
Für die Kombination mit den Systemen VINETA und ESPLANADE wird eine in der Struktur passenden Einfassung angeboten.

Für die Kombination mit dem System Trojana wird ebenfalls eine passende Einfassung angeboten.

Hinweis: Die Platten für den Sitzplatz haben eine Plattendicke von 3,5 cm. Das ist bei der gemeinsamen Verlegung mit Terrassenplatten anderer Dicke zu beachten.



Sitzplatz Aztekensonne D = 2,55m



Aztekensonne mit Einfassung (3,0x3,0)m
Für Kombination in Terrassenflächen

2. Verlegung des Sitzplatzes AZTEKENSUNNE im Sandbett

Für alle Flächen im Außenbereich und für Plattendicken ab 3,5 cm ist die Verlegung im Sandbett die Gebräuchlichste.

2.1. Vorbemerkungen:

- Voraussetzung für eine gute Standfestigkeit der Fläche ist die fachgerecht ausgeführte Tragschicht.
- Um im Außenbereich den Wechselwirkungen aus Witterung und Belastung standzuhalten, und um Frostschäden und Ausblühungen zu vermeiden, ist für eine ausreichende Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers aus der Tragschicht zu sorgen.

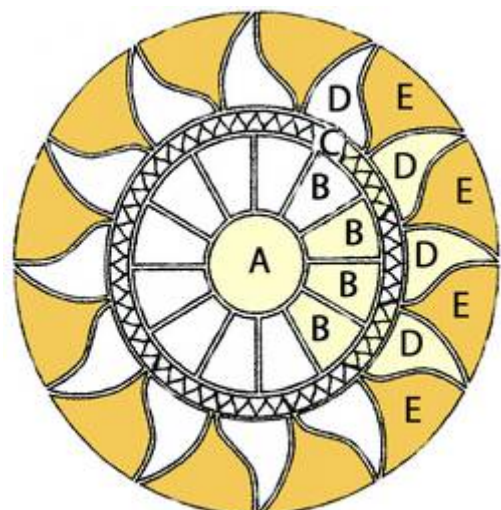
Es ist unbedingt „stauende Nässe“ zu vermeiden.

2.2. Verlegung der Platten im Sandbett

- Tauschen Sie zunächst den vorhandenen Mutterboden gegen ein Kies-Sand- oder ein Schottergemisch aus. (mind. Dicke 15 – 20 cm) Die Tragschicht muss wasserdurchlässig sein.
- Verdichten Sie dieses sorgfältig und ziehen es höhengerecht ab.
- Tragen Sie das Bettungsmaterial (ca. 3,0 cm Sand 0 – 2 mm) auf. Ziehen Sie das Bett höhengerecht ab.
- Es ist möglich, als Bettung wasserdurchlässigen Drainagemörtel zu verwenden
- Verlegen Sie die Platten (ähnlich wie bei der Dickbettverlegung) einzeln.



- Bestimmen Sie den Mittelpunkt des Sitzplatzes und beginnen Sie mit der Verlegung der **Zentralplatte A**
- Legen Sie um die Zentralplatte die **Segmentplatten B**. Richten Sie die Fugen genau aus. Die **Fugenbreite** darf an der Oberseite **nicht kleiner als 10 mm** sein.
- Anschließend werden die schmalen **Segmentplatten C** verlegt.
- Um den Segmentring C werden die **Strahlen der Sonne D** verlegt. Wenn alle Fugenbreiten vorher eingehalten wurden, dann passen die Strahlen genau um den Ring C. Gegebenenfalls sind die die Platten nachzurichten.
- In die Zwischenräume der Sonnenstrahlen werden die **Auraplatzen E** (i.d.R. andersfarbig) eingepasst. Bei richtiger Verlegung schließt sich an der Außenkante der Kreis.



- Die Platten werden mit dem Gummihammer angeklopft. Eventuelle Höhentoleranzen sind durch das Bettungsmaterial auszugleichen. **Die Platten dürfen nicht mit der Rüttelplatte abgerüttelt werden.**
- Wenn die Fläche fertig verlegt ist, sind die Fugen zu füllen. Es wird empfohlen, für die breiten Fugen (≥ 10 mm) eine feste Verfugung mit **Epoxidharz 2-Komponentenmörtel (D 1)** anzuwenden. Wir bieten Ihnen für diesen Fall einen geeigneten Fugenmörtel an. Fragen Sie uns oder Ihren Händler.

Verlegehinweise für Sitzplatz AZTEKENSonne

3. Feste Verlegung des Sitzplatzes AZTEKENSonne im Außenbereich

Bei Verlegung auf festen Untergründen im Außenbereich sind besondere Hinweise unbedingt zu beachten. Lassen Sie diese Arbeiten von einer **Fachfirma** ausführen

3.1. Vorbemerkungen:

- Plattenbeläge auf Terrassen sind Regen, Schnee, Frost, Sonne sowie mechanischer Beanspruchungen ausgesetzt.
- Um diesen komplexen Beanspruchungen stand zu halten, ist es erforderlich, dass in die Konstruktion gelangendes Wasser zuverlässig abgeführt wird. So können Frostschäden und Ausblühungen vermieden werden.
- Um dieses zu erreichen, empfehlen wir das folgende System der festen Verlegung in Drainagemörtel.
- Voraussetzung für diese Verlegung ist ein fester tragfähiger Untergrund (z.B. eine feste Bodenplatte aus Beton).
- Das Gefälle der Tragschicht (vom Haus weg) ist unbedingt zu beachten. Wenn notwendig, ist eine Gefälleschicht herzustellen.
- Die Platten sollten vor der Verlegung vorbereitet werden. Die Rückseiten sind gegebenenfalls zu reinigen (eventuell mit einer Drahtbürste von losen Bestandteilen und eventuellen Blasen zu befreien).

3.2. Verlegung der Platten im Drainagemörtel

- Zweischichtiges und volldeckendes Auftragen einer Dichtschlämme auf den Untergrund
- Nach vollständiger Erhärtung der Dichtschlämme werden Drainage-Matten, mit dem Vlies nach oben, ausgerollt.
- Auf die vollständig mit Drainage-Matten ausgelegte Fläche wird der Drainagemörtel in der entsprechenden Schichtdicke, üblicher Weise mind. 5 cm, gleichmäßig aufgetragen
- Zur Verbesserung des Haftverbundes kann ein entsprechender Haftgrund verwendet werden.
- In den frischen Drainagemörtel werden dann die Platten verlegt und mit dem Gummihammer ausgerichtet und fest geklopft.
- Nach Aushärtung des Drainagemörtels kann die Verfugung erfolgen. Diese kann mit entsprechendem Kunstharzmörtel (z.B. D1) oder mit zementärer Fuge erfolgen
- **Das Verfugen mit Sand ist nicht erlaubt**

4. Verlegung des Sitzplatzes AZTEKENSonne im Innenbereich

Für den Fall, dass der Sitzplatz AZTEKENSonne im Innenbereich verlegt werden soll, geben wir hier einige Hinweise. Lassen Sie diese Arbeiten von einer **Fachfirma** ausführen

Verlegung der Platten im Mittelbettmörtel

- Voraussetzung für die Verlegung im Mörtelbett ist ein fester tragfähiger Untergrund (z.B. feste Bodenplatte aus Beton) Diese sollte zur besseren Haftung mit Haftgrund vorbehandelt werden.
- Als Verlegemörtel wird ein geeigneter Trasszementmörtel oder Natursteinverlege-mörtel empfohlen
- Um die Platten gut verlegen zu können, empfehlen wir das „Buttering Floating Verfahren. Bei diesem Verfahren wird der Kleber mit einem Zahnpachtel auf dem Untergrund **und** auf der Rückseite der Platte aufgezogen.
- Diese Methode hat den Vorteil, dass durch beidseitigen Auftrag des Klebers weniger Hohlräume unterhalb des Belages entstehen.
- Verlegen Sie die Platten einzeln.
- Die Platten werden mit dem Gummihammer angeklopft. Eventuelle Höhentoleranzen sind durch Mörtel auszugleichen
- Nach Aushärtung des Verlegemörtels erfolgt die Verfugung. Wir empfehlen, die verlegten Platten vor der Verfugung gründlich mit Wasser zu reinigen. Die Verfugung kann mit üblichen Flexfugenmörtel erfolgen.
- **Das Verfugen mit Sand ist nicht erlaubt**

5. Verfugen der Flächen

- Nur bei Fugenbreiten ≤ 5 mm und Verlegung im Sandbett sind ungebundene Fugenfüllungen (Sand/Quarzsand 0-2mm) geeignet.
- Bei Verlegung im Mörtelbett sind ungebundene Fugen **nicht statthaft**.
- Für die Aztekensonne und bei Fugenbreiten **ab 10 mm** werden gebundene Fugen mit geeignetem **Epoxidharz 2-Komponentenmörtel** empfohlen.
- Damit vermeiden Sie das Auswaschen, Ausfegen und den Bewuchs der Fugen mit Unkräutern. Sie erzielen dauerhaft stabile und schöne Fugen.
- Um eine stabile Fuge zu erreichen, ist eine Fugentiefe von mindestens 35 mm erforderlich.
- Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor dem Verfugen gründlich zu reinigen.
- Nach dem Verfugen kann ein leicht glänzender Schimmer (Harzrückstände) auf den Flächen zurück bleiben. Dieser verschwindet bei Benutzung der Fläche wieder vollständig.
- Der Bedarf an Fugenmörtel liegt bei ca. 2,2 kg/m².
- Für die Verwendung des Fugenmörtels übernehmen wir keine Garantie. Es sind in jedem Fall die Verarbeitungshinweise des Herstellers genau zu beachten.

Bei Verlegung der Platten im Mörtelbett ist eine feste Verfugung mit zementärem Fugenmörtel ebenfalls möglich.

6. Pflegehinweise

6.1. Reinigung und Pflege (im Außenbereich)

Bodenbeläge unterliegen während der Nutzung immer einer gewissen Verschmutzung.

Normale Verschmutzungen lassen sich in der Regel mit Wasser und Straßenbesen reinigen. Handelsübliche Terrassenreiniger können den Reinigungseffekt verbessern. **Säurehaltige Mittel sind nicht zulässig.**

Sollten sehr starke Verschmutzungen auftreten, dann kann auch der Hochdruckreiniger, am besten mit rotierender Terrassenbürste, zum Einsatz kommen.

Was tun, wenn:

Verschmutzung durch Staub und normale Nutzung

- **Reinigung mit Wasser / ggf. Besen oder Bürste**

Starke, eingetrocknete Verschmutzung

- **Reinigung mit Wasser/Bürste +Reinigungsmittel, ggf. Hochdruckreiniger**

Starke organische Verschmutzungen

-**Reinigung mit Wasser/Bürste und Bleichreiniger**

Verschmutzung durch Gerbsäure (Blätter/Früchte)

- **verschwinden von allein wieder, Bleichreiniger kann unterstützen**

Verschmutzungen mit Öl und Fetten - **handelsübliche Öl- und Fettreiniger**

6.2. Imprägnierungen

Handelsübliche Imprägnierungen für Bodenplatten können nach dem Verlegen verwendet werden. Diese können bei sachgerechter Anwendung den Reinigungseffekt verbessern.

Imprägnierungen können völlig unsichtbar sein, oder eine gewisse Farbtonvertiefung erzielen.

Imprägnierungen auf Basis von Lösungsmitteln erzielen einen sehr guten Schutz vor Verschmutzungen.

Imprägnierungen dürfen nur nach Anwendungsvorschrift eingesetzt werden.

6.3. Davon raten wir ab !

Gelegentlich sind Ausblühungen möglich. Diese verschwinden i.d.R. bei freier Bewitterung nach einer gewissen Zeit wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung **salzsäurehaltiger Ausblühentferner zu schweren Beschädigungen der Oberflächen führen kann.**

Sollten einmal hartnäckige Ausblühungen auftreten, ist vor chemischer Entfernung, der Rat eines Fachmannes einzuholen. Es sind unbedingt die Ursachen zu klären. Oft sind Verlegefehler, die zu unzureichender Wasserableitung in der Bettung und Staunässe führen, für hartnäckige Ausblühungen verantwortlich.

Nach einer chemischen Reinigung ist die Oberfläche durch eine geeignete Imprägnierung zu schützen.

Die Aztekensonne-Platten haben eine sehr gute Witterungs- und Frostbeständigkeit. Auch Vertiefungen oder kleine Poren, in denen sich Wasser sammeln kann, stellen keinerlei Risiko oder Beeinträchtigung dar.

Auf den Einsatz von Tausalzen sollte dennoch verzichtet werden. Diese Salze stellen für jeden zement- oder kalkgebundenen Baustoff eine erhebliche Belastung dar. Leichte Oberflächenveränderungen oder Beschädigungen können dabei nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.